

Passionsandacht von Kathrin Burgwal dem violetten Antependium der Lutherkirche und dem Bibelwort:

„Ich bin die Tür, wenn jemand durch mich hineingeht, wird gerettet werden. Er wird hinein- und hinausgehen und eine gute Weide finden“

Johannes 10,9



Lied: „Du bist der Weg und die Wahrheit und das Leben“ Komm, atme auf 044,2

oder im Gesangbuch: „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“ EG 604, 1-3

Gebet

Gott,

lass mich Vertrauen haben.

Vertrauen auf Dein Wort. Du sagst: „Ich bin das Licht der Welt.“ *Eine Kerze entzünden*

Hilf uns, Deinem Wort zu vertrauen. Oft sprichst du durch Menschen zu uns. Hilf uns, dass wir den Menschen vertrauen können, die uns in dieser Zeit raten.

Hilf uns zu unterscheiden, wem wir vertrauen können.

Lass uns darauf vertrauen, dass unser Vertrauen und das, was wir tun, uns rettet. Amen

Lesung

Das Johannesevangelium überliefert mehrere „Ich-bin Worte“ von Jesus. Eines lautet:

„Ich bin die Tür, wenn jemand durch mich hineingeht, wird gerettet werden. Er wird hinein- und hinausgehen und eine gute Weide finden“

Johannes 10,9.

Eigene Gedanken zum Text

„Ich bin die Tür, wenn jemand durch mich hineingeht, wird gerettet werden. Er wird hinein- und hinausgehen und eine gute Weide finden“

Johannes 10,9.

Durch mich hineingehen - gerettet werden.

In der Bibel gibt es einige Stellen, wo Menschen durch Türen hineingehen und gerettet werden. Gemeinsam ist all den Geschichten, dass die Menschen auf Gott bzw. auf Jesus vertrauen. Eine bekannte ist die Geschichte der Arche Noah.

Noah vertraute Gott, baute die Arche, ging mit seiner Familie und den Tieren durch die Tür der Arche schloss diese hinter sich und öffnete sie nach einiger Zeit wieder. Er, die Familie und die Tiere wurde gerettet. Alle hatte wieder festes Land unter den Füßen. Eine Zukunft eröffnete sich. 2. Mose 12

Auch in der Geschichte vom Auszug aus Ägypten geht es um Vertrauen auf Gott. Mose vertraute Gott und die Menschen vertrauten Mose. So malten die Juden mit Blut ein Zeichen an die Tür und wurden bei der schrecklichsten Plage bewahrt. Wer durch die Tür mit dem Zeichen gegangen war, der war gerettet. Das Vertrauen bewirkte, dass die Menschen nicht getötet wurden.

Im Matthäusevangelium steht dann eine Lichtgestalt vor der offenen Grabestür: *„Er ist nicht hier, Gott hat ihn vom Tode auferweckt, wie er es vorausgesagt hat. Kommt und seht: Hier ist die Stelle, wo er gelegen hat. Und jetzt geht schnell zu den Jüngern! Sagt ihnen: ‚Jesus wurde vom Tod auferweckt.‘ Seht doch. Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen. Seht doch: Ich habe es euch gesagt.“* Matthäus 28,6-7

„Ich bin die Tür, wenn jemand durch mich hineingeht, wird gerettet werden. Er wird hinein- und hinausgehen und eine gute Weide finden“

Johannes 10,9.

Durch eine Tür eingehen heißt Vertrauen haben. Vertrauen darauf, das das, was Gott zu Noah oder zu Mose sagte, stimmte. Vertrauen darauf, dass die Lichtgestalt die Wahrheit sagt, wenn sie sagt: Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Vertrauen und Rettung, das gehört in der Bibel zusammen.

Auch ich gehe möglichst nur durch eine Tür, wenn ich vertraue.

Wenn mir jemand, dem ich nicht vertraue sagt, ich soll durch eine Tür gehen, dann tue ich das nicht.

Türen, wollen sie retten, müssen freiwillig durchgegangen werden. Wer durch sie geht braucht Vertrauen.

Die derzeitige Empfehlung zuhause zu bleiben nutzt nur, wenn ich vertrauen kann. Denen, die es empfehlen und denen, mit denen ich zusammenlebe. Denn nur dann wird es retten. Wer Angst haben muss zuhause, wer seiner Familie oder seinen Mitbewohnern nicht vertrauen kann, der erkrankt zwar nicht an Corona erkranken, aber er oder sie leidet dennoch.

„Ich bin die Tür, wenn jemand durch mich hineingeht, wird gerettet werden. Er wird hinein- und hinausgehen und eine gute Weide finden“

Johannes 10,9.

Zum Glauben an Jesus und an Gott gehört Vertrauen.

Schauen wir auf das Antependium.

Violett steht für die Passion, das Leiden, schwarz für den Tod. All das gibt es und viele, auch ich, haben Angst davor. Angst vor dem Leiden, Angst vor dem Tod.

Doch der Glaube ist für mich wie dieser helle Schein, der das Leiden und den Tod durchbricht. Ich suche in meinem Glauben Trost, Hilfe, Rettung. Ich suche das Licht, nicht das Dunkle. Das Licht ist mir wichtig. Das Licht, die Hoffnung ist in jedem Antependium von Christina Ritter.

Gerettet werden wir meiner Meinung nach durch Türen, die wir voller Vertrauen öffnen und schließen. Diese Türen bieten Schutz, spenden Kraft, retten uns. Sie schützen, geben Kraft und Hoffnung und retten, weil wir vertrauen.

Amen

STILLE

Lied: „Gesangbuch: „Vertraut den neuen Wegen“ Liednummer 395

Fürbitte:

Gott, wir bitten Dich für die Einsamen.

Gott, wir bitten Dich für alle Kranken.

Gott, wir bitten Dich für alle Sterbenden.

Gott, wir bitten Dich für alle Trauernden.

Gott, wir bitten Dich für alle Ärzte, Schwestern und Pfleger.

Gott, wir bitten Dich für alle, die ihren Beruf verloren haben und um ihr Einkommen bangen.

Gott, wir bitten Dich für die Familien.

Und all die, für die wir Dich bitten möchten, diese Menschen bringen wir in der Stille vor Dich:

Vaterunser

Segen

Geht im Frieden des Herrn.

Der Herr segne Dich und behüte Dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über Dir und sei Dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden. Amen